

- Studierzimmer. 3. Studierzimmer: Mit Stuckverzierung in Relief: Riemenwerk, das in stachlige Blätter ausläuft. In der Mitte Herz Jesu und Monogramm *IHS*. Inschrift: *P. A. S. P. 1714*.
- Mariahilfzimmer. 4. Mariahilfzimmer: Flachdecke mit Stuckverzierung, den Wappen des Stiftes und der Äbte Edmund und Beda und den Daten 1687 und 1765. Von 1765 (S. CLXV). Grüner Kachelofen mit Rocailleverzierung. Um 1765.

Einzelräume
im Stift.
Psallierchor.

Einzelräume im Stift.

Psallierchor. (Über dem nördlichen Seitenschiffe.) Unter Abt Placidus 1706 eingerichtet (S. CXXI). Rechteckiger, flachgedeckter Raum mit drei rundbogigen Oratoriumfenstern gegen S. (Langhaus; das mittlere durch Tür zum Teil vermacht), einem ebensolchen breiten im O. (Querschiff), drei hohen Rundbogenfenstern



Fig. 198 Abtssitz im Betchor (S. 131)

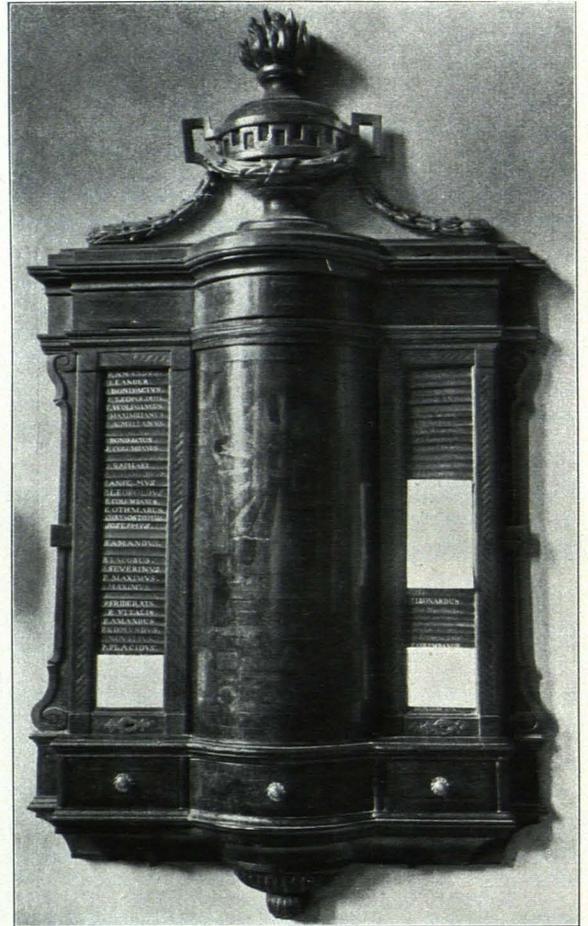


Fig. 199 Wandschrein (S. 131)

im N. und je einer Tür im W. und O.; die Türen aus braunem Holze, mit gedrehten Pilastern, Kompositkapitälen und ausladendem Gebälke. Im mittleren Fenster der Südseite braune Holztür zwischen gekuppelten Pilastern, zwischen denen applizierte Spitzpyramiden angebracht sind.

Altar: Aus braunem Holze; Bildaufbau auf moderner Mensa, von gedrehten Kompositsäulen eingefasst, die den gestuften Flachgiebel tragen; im Scheitel ein von Cherubsköpfchen bekrönte Kartusche mit Aufschrift: *P. A. S. P. 1706*. — Altarbild: Der hl. Benedikt empfängt die Knaben Maurus und Placidus. Der Tradition nach von Carl Resfeld, archivalisch nicht genannt (S. CXXV).

Gemälde: Zwei große halbrunde Ölbilder auf Leinwand. 1. Auferweckung des Lazarus, stark bewegte Komposition; links unten ein Stifter mit langem, grauem Bart in schwarzem Gewand; auf dem Sarkophagdeckel Datum 1607 (Fig. 196). — 2. Pendant dazu: Auferstehung Christi, der die Grabhalle aufsprenge den Himmel emporstürmt; um ihn Engel; in der von hellem Licht erfüllten Halle ein großer Engel, herum die aufspringenden Krieger; im Hintergrund zwei Frauen (Fig. 197). Wie das vorige deutsch, unter venezianischem Einfluß. Anfang des XVII. Jhs.

Fig. 196.

Fig. 197.